



lich  
Willkommen



**DAS LERNEN  
ERFOLGREICH  
GESTALTEN**

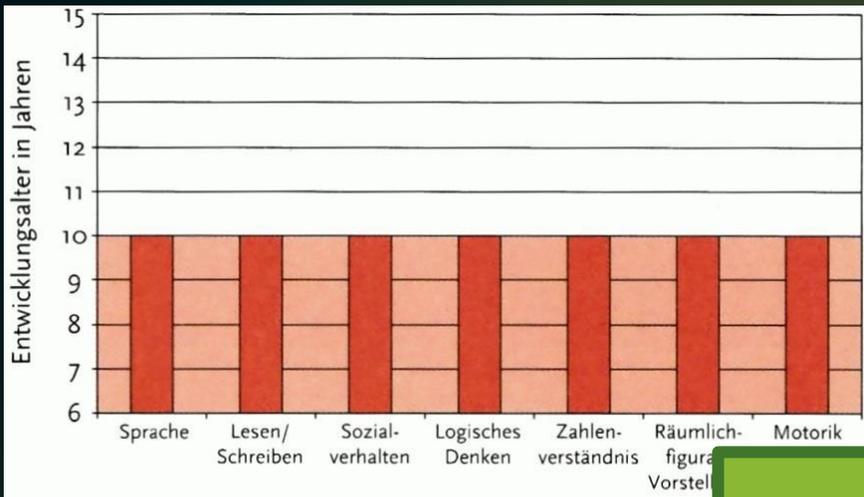
**individuell, miteinander  
und voneinander**

**KARL-  
TRUNZER-  
GEMEIN-  
SCHAFTS-  
SCHULE**

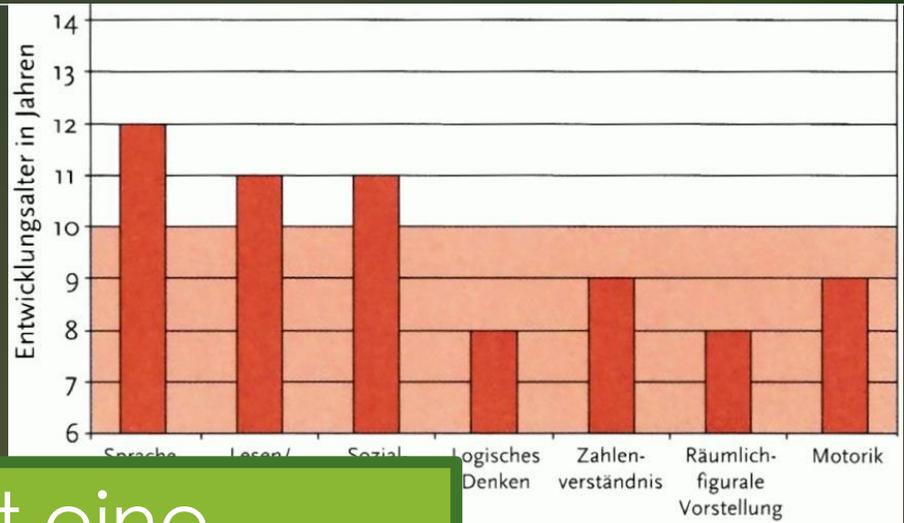
Infoabend  
Donnerstag,  
10.02.2022

# Die Herausforderung für Schule und Unterricht



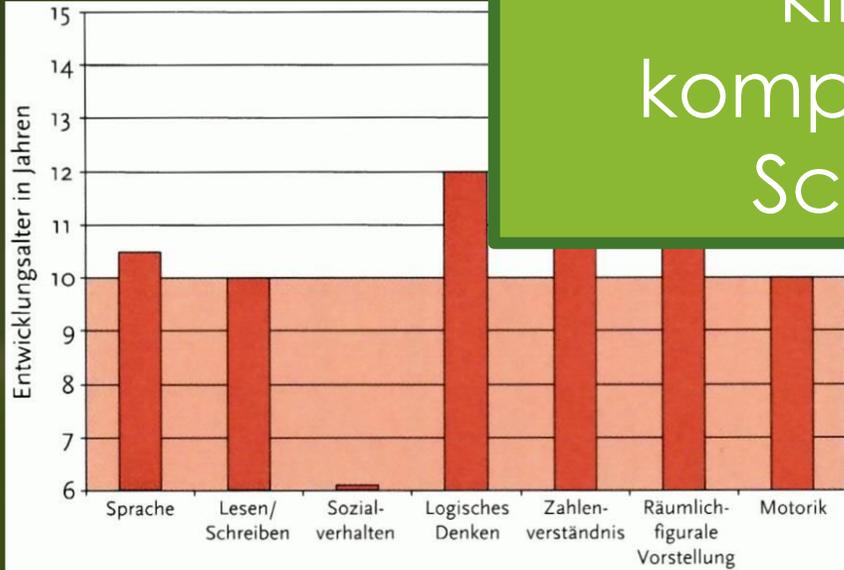


1) **Anna** erbringt in allen Kompetenzen altersentsprechende Leistungen, was höchst ungewöhnlich ist.

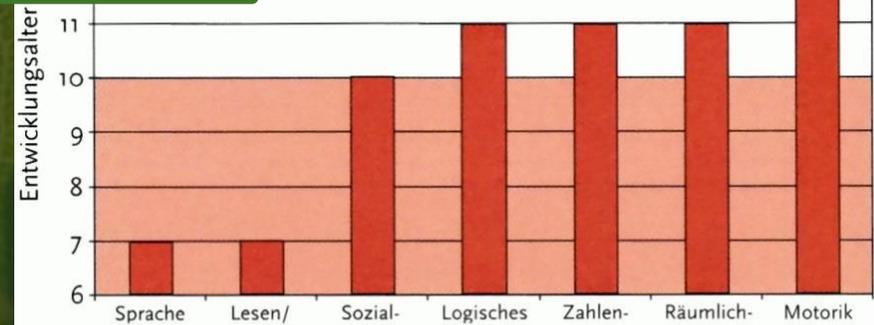


2) **Philipp** ist kompetent. Sie hat Schwächen im sprachlichen Bereich und in der räumlich-figuralen Vorstellungsgeschick.

Die GMS ist eine kindgerechte, kompetenzorientierte Schule für ALLE!



4) **Joachim** ist sehr begabt im logischen Denken, Zahlenverständnis und in der räumlich-figuralen Vorstellung. Er hat eine Schwäche im Sozialverhalten. Sprache und Motorik sind altersentsprechend entwickelt.



3) **Philipp** ist motorisch sehr geschickt, hat jedoch große Schwächen im sprachlichen Bereich. Seine anderen Kompetenzen sind etwa altersentsprechend entwickelt.

- Begabungen
- Motivation
- Interessen und Vorwissen
- Leistungsfähigkeit und Lerntempo
- Persönlichkeit
- Schulische Erfahrungen
- Sozialem und kulturellem Hintergrund

Kinder und Jugendliche zeigen vielfältige Unterschiede in folgenden Bereichen:

# Vielfalt als Chance an der Gemeinschaftsschule



Schule als  
Ort der Vielfalt

Voneinander  
lernen; sich  
gegenseitig  
unterstützen

Längeres  
gemeinsames  
Lernen

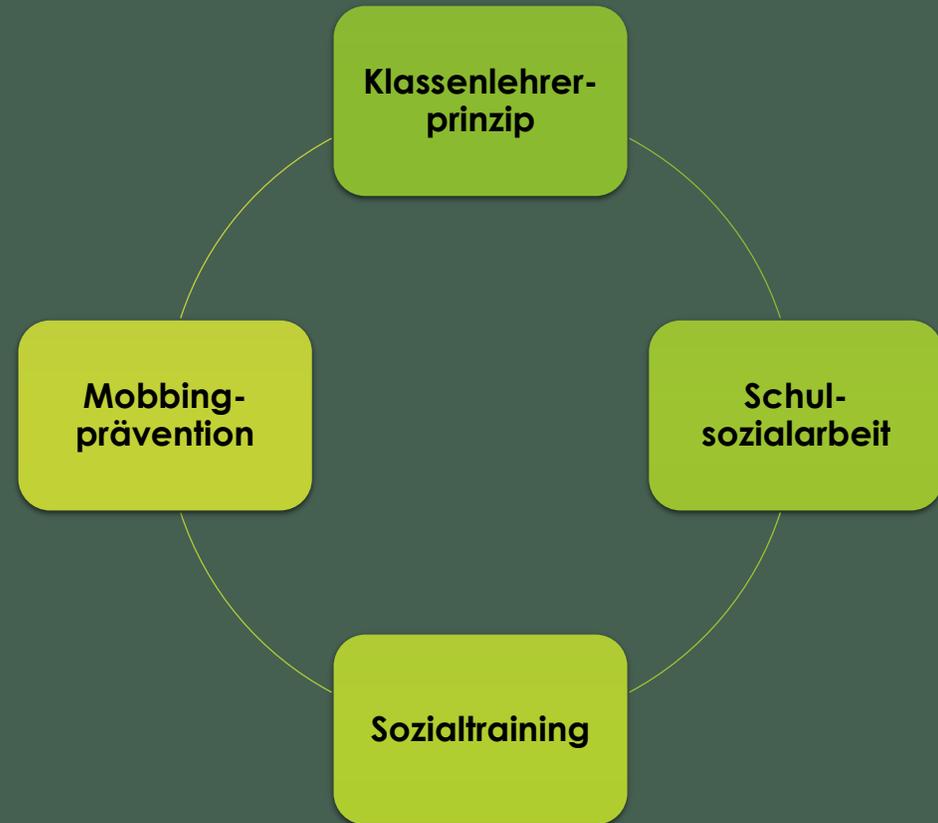
Lernchance  
durch  
unterschiedliche  
Begabungsprofile

Offenheit für  
Verschiedenheit

Du bist  
ein Teil des  
**TEAMS.**



# Stärkung des Sozialverhaltens



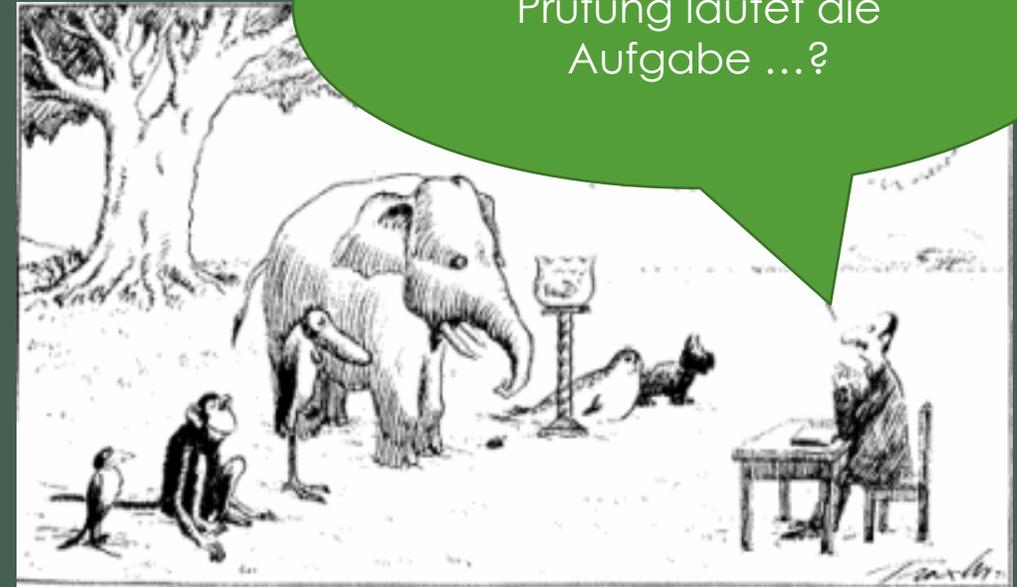
# Individuelle Förderung

Notwendige Fragestellung, um individuell fördern zu können:

„Wie kann die Aufgabe gestellt werden, um allen Beteiligten die Möglichkeit zu bieten, ihre unterschiedlichen Voraussetzungen bestmöglich zu nutzen?“

Wichtigste Fragestellung bei der Unterrichtsvorbereitung der Lehrkräfte an einer GMS.

Zum Ziel einer gerechten Prüfung lautet die Aufgabe ...?



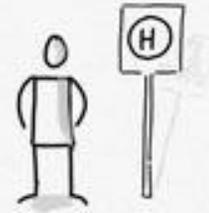
selbstständig und  
eigenverantwortlich lernen



Lernen, sich selbst  
zu organisieren



jede(n) dort abholen,  
wo er/sie steht

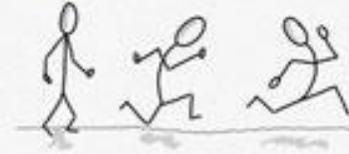


..., weil du als Mensch im Zentrum  
deines Lernen stehst.



## Wie wird diese Fragestellung im Schulalltag umgesetzt?

..., weil jeder ein anderes Lern-  
tempo hat



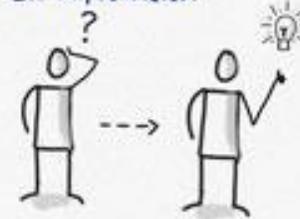
gemeinsam lernen und  
sich gegenseitig unterstützen



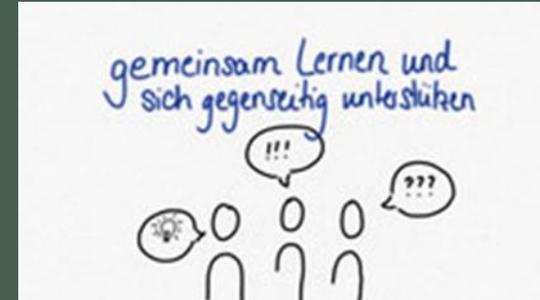
Lernen, klare Ziele  
zu formulieren



Lernen, den eigenen  
Lernprozess/-fortschritt  
zu reflektieren

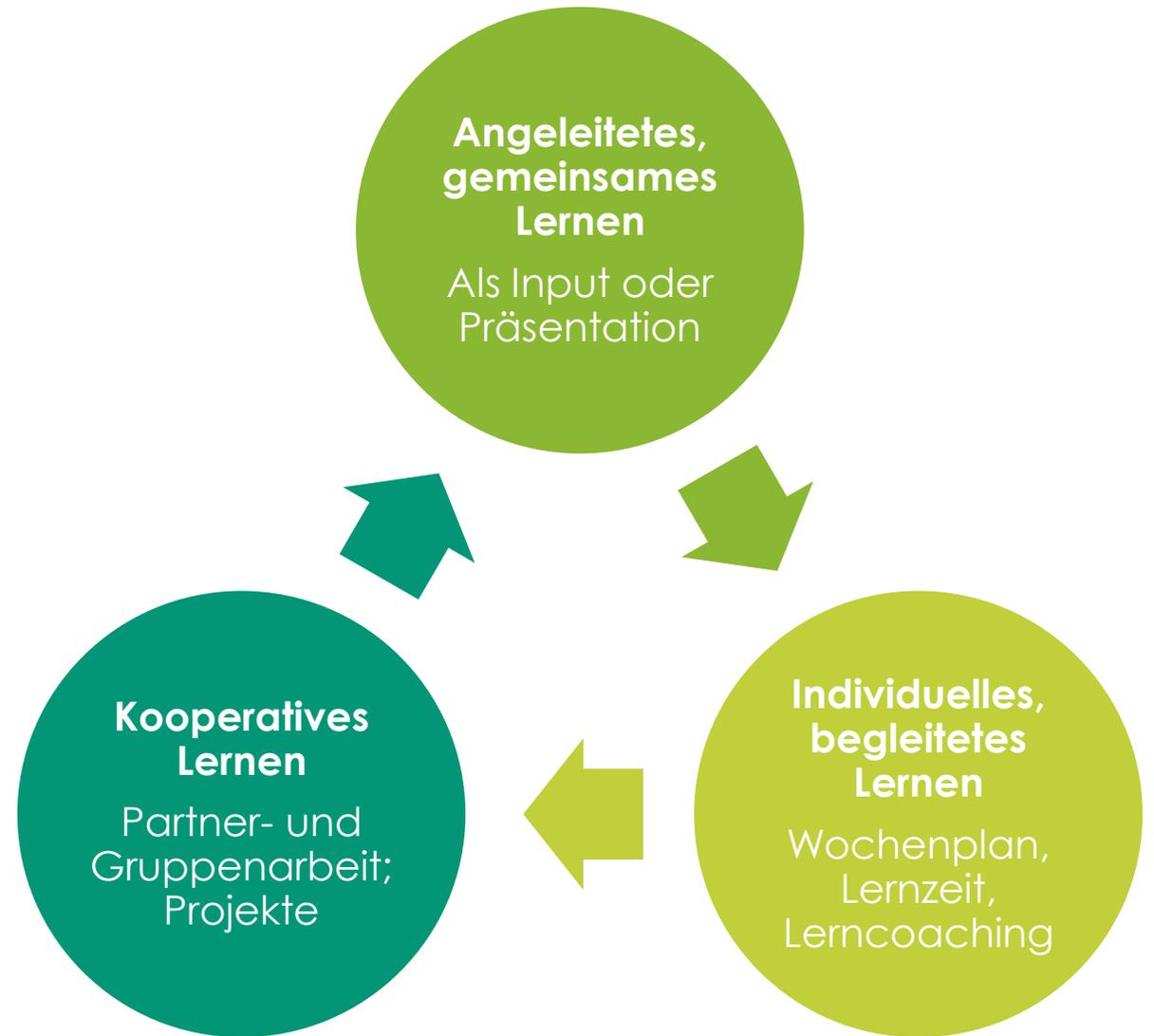


# „Das LERNEN erfolgreich gestalten – Individuell, miteinander, voneinander“



# Abwechslung unterschiedlicher Lernformen

- bedürfnisgerechte Arbeitsformen => Vielfalt der Lernenden wird entgegengekommen
- Lernkompetenzen sowie soziale, personale und fachliche Kompetenzen werden entwickelt und gestärkt.



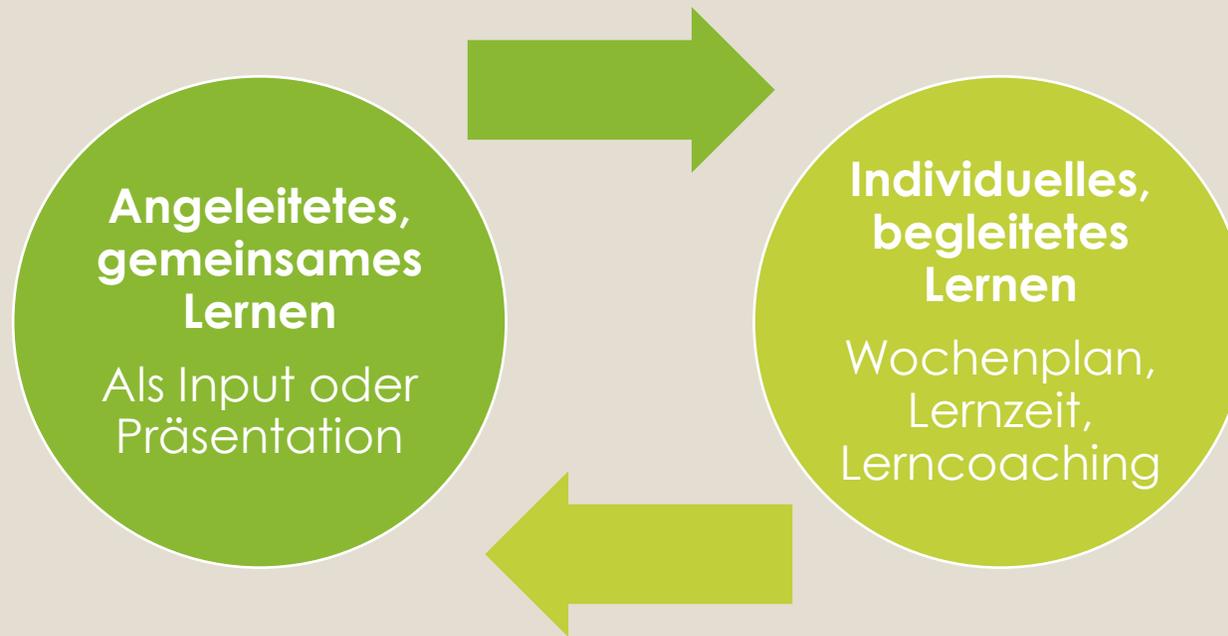


## Raumkonzept für ein angeleitetes, gemeinsames Lernen

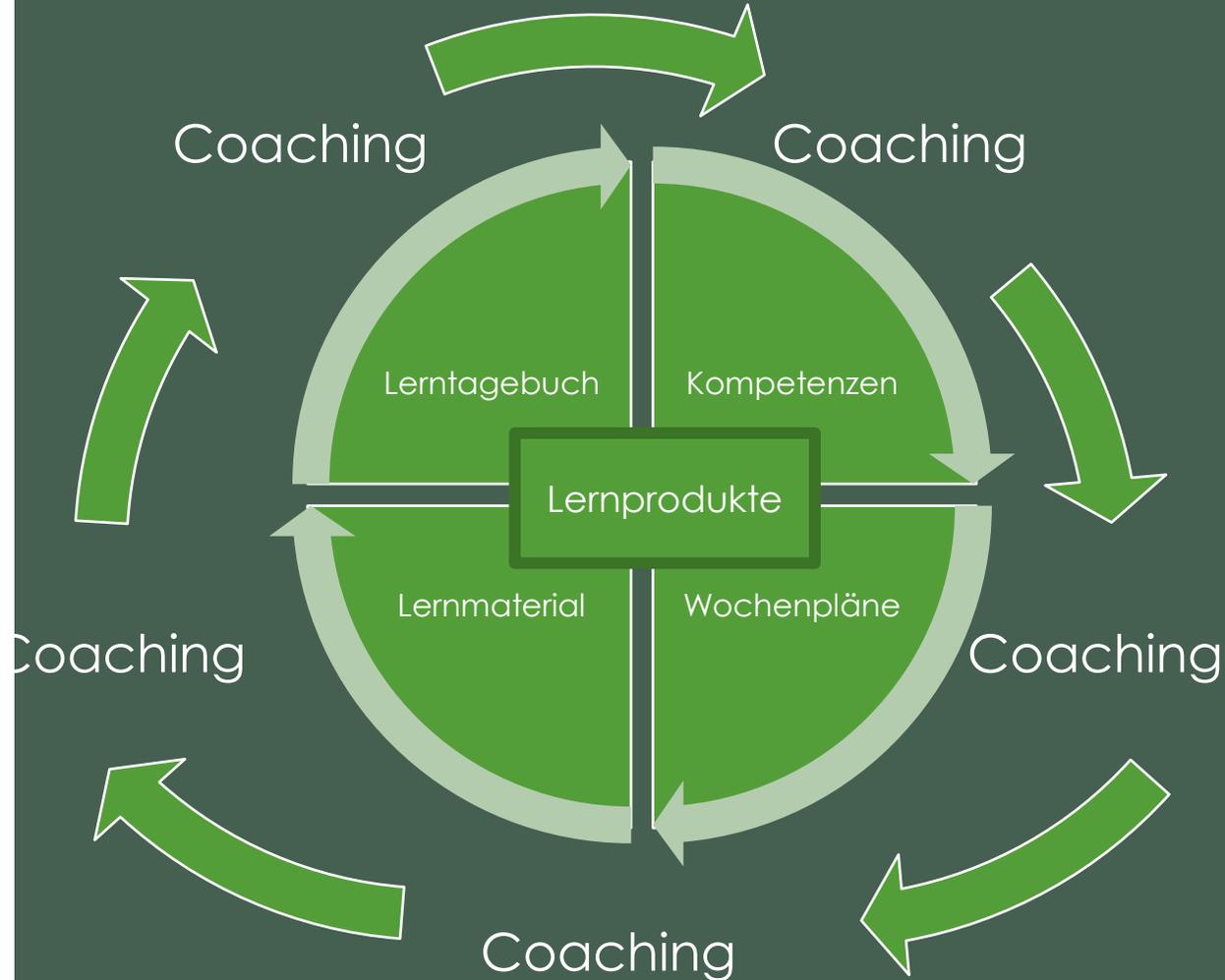
Im **Inputraum** finden geführte Phasen der Information, der Einführung in ein neues Thema statt. Ein Input richtet sich an die gesamte Lerngruppe oder auch einen Teil einer Lerngruppe.



Im **Lernbüro** hat jeder Schüler seinen persönlichen Arbeitsplatz.



# Individuelles, begleitetes Lernen



In jedem Teilbereich werden ganz eigene Lernprozesse der Kinder sichtbar.

**Kompetenz:** Das kann ich schon; das habe ich gelernt.

**Wochenplan:** Hier übe ich und überprüfe, welche Kompetenzen ich schon erreicht habe/wo ich noch Hilfe benötige.

**Lerntagebuch:** Hier denke ich über mein Lernen nach, schätze mich selbst ein und stecke mir Ziele.

**Coaching:** Hier spreche ich mit meinem Lerncoach über meine Entwicklung, meine Stärken, Schwächen und Ziele.



# Lerntagebuch



- Im LTB werden die individuellen **Lernprozesse sichtbar**.
- Die Lernprozesse werden geplant, dokumentiert, reflektiert, bewertet und kommentiert.
- Das LTB bildet die **Grundlage** für das **Coachinggespräch** mit dem Lerncoach.
- Das Lerntagebuch ist **Kommunikationsplattform** zwischen den **Lernenden**, den beteiligten **Lernbegleitern** und den **Eltern**.

Meine Woche vom ..... bis .....

Mein Lernen



Mein Ziel für diese Woche:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das habe ich gelernt und verstanden:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Hier benötige ich Hilfe:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Darauf bin ich stolz:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Mein Wochenrückblick

<input type="checkbox"/>	Ich habe selbständig gearbeitet.	<input type="checkbox"/>	Ich habe mich am Unterricht beteiligt.
<input type="checkbox"/>	Ich habe konzentriert gearbeitet.	<input type="checkbox"/>	Ich habe meinen Arbeitsplatz in Ordnung gehalten.
<input type="checkbox"/>	Ich habe ordentlich gearbeitet. (Schrift, Gestaltung, Material)	<input type="checkbox"/>	Ich habe täglich mindestens 5 Minuten das 1x1, Vokabeln oder meine Lernwörter zusätzlich wiederholt.
<input type="checkbox"/>	Ich habe meine Aufgaben zu Ende gebracht.	<input type="checkbox"/>	Ich habe meine Lernzeiten für meine Aufgaben sinnvoll genutzt.
<input type="checkbox"/>	Ich habe mich an die vereinbarten Regeln gehalten.	<input type="checkbox"/>	Ich bin mit meiner Leistung insgesamt zufrieden.
<input type="checkbox"/>	Ich habe mich an das soziale Miteinander gehalten	<input type="checkbox"/>	Ich habe mein Wochenziel erreicht.

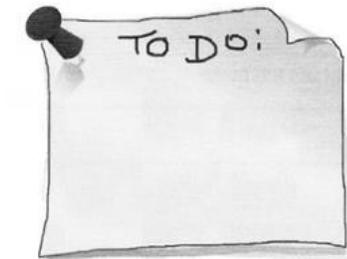
Meine „Positive Runde“

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Unterschrift Erziehungsberechtigter

# Das Lerncoaching - Gespräch



## Phasen eines LC-Gesprächs

1. Kontakt herstellen
2. Anliegen erfassen
3. Ziel(e) formulieren
4. Lösungen/Strategien entwickeln
5. Ergebnisse zusammenfassen
6. Reflexion u. ggf. Feedback



# Leistungsbeurteilung

**Ergebnisorientiert**  
(Noten, Punkte,  
Prozente)

Gesellschaftliche  
Zuweisungsfunktion

**Prozessorientiert**  
(ganz persönliche  
Rückmeldung an die  
Lernenden)

Grundlage für eine  
individuelle  
Förderung

# Leistungsbeurteilung

## Prozessorientierung steht in der GMS im Mittelpunkt

- **Schriftlich:** Lernnachweise, Vokabeltests
- **Mündlich:** Präsentationen, Rollenspiele, Interviews
- **Praktisch:** Experimente, Spiele, Werkstücke

# Der Lernentwicklungs- berichte

Deutsch	Niveaustufe *
Joshua kann differenziert über Vorgänge und Ereignisse berichten und aktiv an Diskussionen mitwirken. Bei Schreibaufgaben gelingt es ihm inzwischen zuverlässig, diese in einem angemessenen Zeitrahmen umzusetzen, seine Texte verfasst er adressatengerecht. Grundlegende Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung wendet Joshua überwiegend richtig an. Er kann Inhalte von Texten zusammenfassen und wiedergeben sowie Texte flüssig und sinnbetont vortragen.	Niveau G Note 2
Mathematik	Niveaustufe *
Joshua hat sich im Laufe des Schuljahres deutlich gesteigert. Er geht sicher mit Variablen um und wendet unterschiedliche Lösungsstrategien zur Auflösung von linearen Gleichungen mit Binomen und einfachen Bruchgleichungen an. Er erkennt geometrische Zusammenhänge und kann diese algebraisch veranschaulichen. Formeln zur Umfangs- und Flächenberechnung wendet er sachgerecht an und es bereitet ihm keine Schwierigkeiten, diese auch auf zusammengesetzte Figuren zu übertragen. Im Bereich des Prozentrechnens arbeitet Joshua sehr sicher.	Niveau M Note 1
Englisch	Niveaustufe *
Joshua kann Alltagssituationen sprachlich überaus versiert ausdrücken, Gespräche führen und seine persönliche Meinung wiedergeben. Auch Formen kreativen Schreibens beherrscht er sehr gut. Beim korrekten Gebrauch grammatikalischer Strukturen hat er allerdings nach wie vor Schwierigkeiten.	Niveau E Note 3

**Angeleitetes,  
gemeinsames  
Lernen**

Als Input oder  
Präsentation



**Kooperatives  
Lernen**

Partner- und  
Gruppenarbeit;  
Projekte



**Individuelles,  
begleitetes  
Lernen**

Wochenplan,  
Lernzeit,  
Lerncoaching

# Kooperatives Lernen



- **Denken:** in Einzelarbeit ein Thema erarbeiten, eine Aufgabe lösen; an das Vorwissen anknüpfen.
- **Austauschen:** Vergleich der Ergebnisse mit dem Partner ; Lösungswege werden diskutiert; ein gemeinsames Ergebnis wird erarbeitet.
- **Vorstellen:** der Ergebnisse aus der Partnerarbeit in der Klasse; Schüler diskutieren, ergänzen und verbessern.

Berufliche Ausbildung/Berufliche Gymnasien

10

Realschulabschluss

9

Hauptschulabschluss

8

Wahl des Profulfaches NWT oder Sport

7

Beginn des Wahlpflichtfaches  
(Technik, Französisch, AES)

6

**2. Fremdsprache: Französisch** oder individuelle  
Förderung in den Fächern D, M, E möglich

5

**1. Fremdsprache: Englisch**

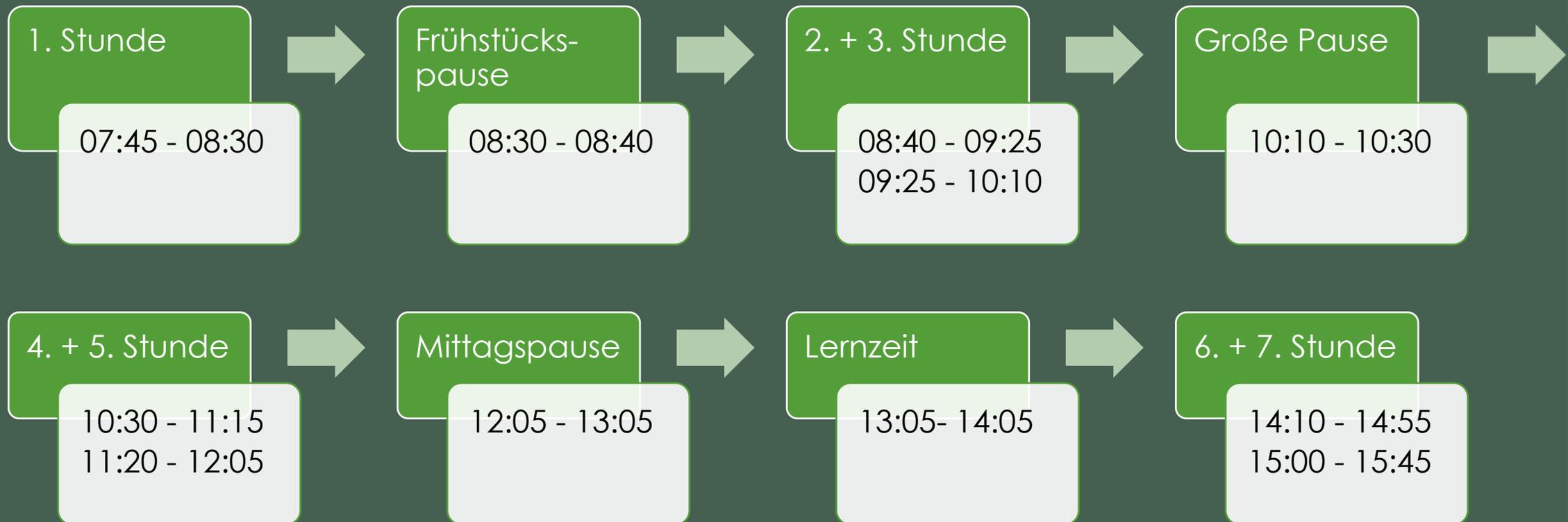
Entscheidung  
über zukünftige  
Schullaufbahn

Abschlüsse  
und  
Anschlüsse

# Die GMS ist eine **kompetenzorientierte und sozial gerechte Schule**

- Abschlussprüfungen sind identisch zu den Prüfungen der anderen Schularten
- **Noten?** In den Abschlussklassen oder auf Wunsch der Eltern
- Rückmeldungen über das Lerntagebuch und aussagekräftige Lernentwicklungsberichte
- **Sitzenbleiben?**  
Aufgrund des pädagogischen Konzeptes kein Sitzenbleiben in der GMS

# Verbindliche Ganztageschule



# Mensa



Online-  
Bestellsystem

# Cafeteria



Belegte  
Brötchen,  
frisches Obst,  
Gemüse und  
leckere Snacks  
zu günstigen  
Preisen

# Zusammen sind wir stark!

- **Blick in das Lerntagebuch**

Täglicher Blick in das Lerntagebuch, Kontaktaustausch mit den Lehrpersonen

- **Sprechen über den Wochenplan**

am Wochenende bringen die Kinder ihre Wochenpläne mit nach Hause. Diese sollten auf Vollständigkeit überprüft und die Kinder ggf. zur Nacharbeit motiviert werden

- **Teilnahme am Lernentwicklungsgespräch**

Der Lernprozess, die Lernerfolge und weitere Belange des Schülers stehen im Vordergrund. Die Kinder berichten mit Hilfe ihres Lerncoaches über ihre Erfolge und gesteckten Ziele.



# KARL-TRUNZER GEMEINSCHAFTSSCHULE

**Anmeldemodalitäten:**

[https://www.kts-buchen.de/content/service/anmeldung-zum-schuljahr-2021\\_22.html](https://www.kts-buchen.de/content/service/anmeldung-zum-schuljahr-2021_22.html)